

Informationsblatt über die Schutzimpfung gegen die Tollwut

Die Erkrankung

Die Tollwut, die bei Anzeichen der Infektion praktisch immer tödlich endet, ist eine Rarität geworden. Es ist nicht auszuschließen, dass erkrankte Tiere die Grenze nach Österreich passieren. Auch importierte Hunde aus Endemiegebieten können in Österreich noch Menschen gefährden. Obwohl in Österreich noch nie eine tollwütige Fledermaus diagnostiziert wurde (Stand Februar 2011), sind Infektionen durch Fledermäuse nicht sicher auszuschließen.

Die Impfung

Die nunmehr gut verträgliche Tollwutimpfung ist für Personen mit erhöhtem Ansteckungsrisiko bestimmt. Dazu gehören beispielsweise Reisende in Endemiegebiete, Tierärzte, Studenten der Tiermedizin, Tierpfleger, Jäger, Waldarbeiter, Tierhändler, Schlachter, Personal in Tollwutlabors oder Höhlenforscher (Kontakt zu Fledermäusen).

Impfschema	1. Teil	2. Teil	3. Teil
Ohne Verdacht einer Ansteckung, also rein vorbeugend	Tag 0	Tag 7	Tag 14 bis 21

Auffrischungsimpfungen sollen bei weiter bestehendem Tollwut-Expositionsrisiko alle zwei bis fünf Jahre bzw. bei Unterschreiten eines bestimmten Antikörpertiters verabreicht werden.

Nach Kontakt mit einem möglicherweise mit Tollwut infizierten Tier, also im Expositionsfall, sollte umgehend eine Impfstelle für die postexpositionelle Tollwutvorbeugung aufgesucht werden. Solche Impfstellen befinden sich in Kärnten

- im Landeskrankenhaus Klagenfurt
- im Landeskrankenhaus Villach und einer zugehörigen Expositur in Hermagor, sowie
- im Landeskrankenhaus Wolfsberg.

Der Arzt wird Sie dort vorbeugend individuell behandeln.

Weitere Infos finden Sie im web: www.bmg.gv.at – Impfungen.

Anbei finden Sie eine vollständige Produktinformation des Impfstoffherstellers. Lesen Sie bitte die gesamte Beilage sorgfältig durch.

Sie finden umseitig einige Fragen. Aus den Antworten kann der Impfarzt das individuelle Risiko besser abschätzen. Nehmen Sie bitte die individuelle Beratung des Arztes in Anspruch, er ist Ihnen bei der Nutzen-Risikoabwägung behilflich und beantwortet weitere Fragen.

Nebenwirkungen sollen in jedem Fall der Tollwutimpfstelle oder dem Gesundheitsamt gemeldet werden!

Ihre Daten werden zum Zwecke der Verrechnung und Dokumentation elektronisch verarbeitet und streng vertraulich behandelt.

Kontakthinweis: Ihr Gesundheitsamt, Telefon 050536 -

Ärztliche Anmerkungen:

(Arztstempiglie)



Einwilligung zur Impfung gegen Tollwut

Vor- und Familienname des Impflings:					männlich: <input type="checkbox"/>	weiblich: <input type="checkbox"/>				
Vers.-Nr und Geburtsdatum lt. E-Card:										
Sozialversichert bei:					T	T	M	M	J	J
Bei Kindern: Name der / des Erziehungsberechtigten:										
Adresse: (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)										
1. Teilimpfung: <input type="checkbox"/>	2. TI: <input type="checkbox"/>	3. TI: <input type="checkbox"/>	4. TI: <input type="checkbox"/>	5. TI: <input type="checkbox"/>	Auffrischung: <input type="checkbox"/>					

Bitte beantworten Sie die nachstehenden Fragen sorgfältig!

Zutreffendes ankreuzen

1. Worin besteht das erhöhte Tollwutrisiko? Reise – Beruf – Tierkontakt
Nähere Angaben?
2. Haben Sie in den letzten 14 Tagen Anzeichen einer Krankheit bemerkt? ja nein
Wenn ja, welche?
3. Sind bei einer früheren Impfung ernste **Nebenwirkungen** aufgetreten? ja nein
4. Ist beim Impfling eine **Allergie** bekannt?
Wenn ja, welche? ja nein
5. Besteht eine **chronische Erkrankung**, Immunschwäche,
Autoimmunerkrankung, Blutgerinnungsstörung, Schädigung des Gehirns?
Wenn ja, welche? ja nein
6. Nimmt der Impfling regelmäßig Medikamente ein?
z. B. zur Blutverdünnung, Cortison, andere: ja nein

Ich bestätige, dass ich die beiliegende Gebrauchsinformation sorgfältig gelesen und verstanden habe. Ich wurde dort über die Zusammensetzung des Impfstoffes, sowie Kontraindikationen zur Verabreichung und mögliche Nebenwirkungen der Impfung aufgeklärt und habe diese Informationen verstanden.

Mir wurde die Gelegenheit geboten, offene Fragen mit der Ärztin / dem Arzt zu besprechen: Ich bin über Nutzen und Risiko der Impfung ausreichend aufgeklärt.

Ich bin mit der Durchführung der Impfung einverstanden.

.....
Datum

.....
Unterschrift

HINWEIS:

Bei unmündigen Minderjährigen (Kinder vor Vollendung des 14. Lebensjahres) ist die Zustimmungserklärung eines Elternteiles bzw. der Person, die mit der Pflege und Erziehung betraut ist, einzuholen. Jugendliche müssen selbst einwilligen, wenn sie die Einsichtsfähigkeit und Urteilsfähigkeit besitzen.